

Das DSG-Jahr 2020 in Zahlen

.) ÖLV-Cup Platz 2 Sieg im Lauf-Cup

Ein Vergleich der Meisterschaftsplatzierungen/Anzahl der Athleten/Cuppunkte und Ränge in der Cup-Wertung:

1995: Rang 45 7 Top 6 Platzierungen von
6 Athleten

2000: Rang 8 (erstmalig in den Top 10)

2007: Rang 4

Seit 2010 immer Top 3. 2010, 2011, 2018
jeweils Platz 2.

Das Jahr 2018 war bisher statistisch
gesehen unser Rekordjahr mit 166 ÖM-
Platzierungen und 4170 Punkten.

2020*: Rang 2 mit dem geringsten
Rückstand auf den Sieger und den
meisten platzierten Athleten (73).

Seit 2014 werden auch der ÖLV-Masters-
Cup und der ÖLV-Lauf-Cup ausgetragen.
Den Masters-Cup konnten wir 2018
gewinnen. Den Lauf-Cup haben wir heuer
nach zwei 2. Plätzen in den letzten beiden
Jahren erstmalig gewonnen.



	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Platzierungen	7	35	47	64	96	127	157	166	117	154
Athleten	6	17	31	31	51	60	64	68	70	73
Punkte	6.197	33.795	61.808	1535	2431	3301	4058	4170	3531	3600
Platz	45	8	5	2	3	3	3	2	3	2

*Saison 2020 – coronabedingte Einschränkungen

Bei der Gesamteinschätzung muss auch bedacht werden, dass auf Grund der Corona-Pandemie keine internationalen Meisterschaften ausgetragen werden konnten und auch die ÖM Vereine (allg.Klasse und U16) und die ÖM Crosslauf nicht stattgefunden haben.

Historie der Cupwertung:

Ein Vergleich der Punkte und Platzierungen über die Jahre ist nicht gut möglich, da sich die Berechnungsregeln öfters geändert haben.

Bis incl. 2006 wurden die Leistungen aller Top 6 Platzierungen bei österr. Einzelmeisterschaften mit Hilfe der sogenannten 1000-Punkte-Tabelle umgerechnet.

Seit 2007 werden anstatt der Leistungspunkte Platzierungspunkte vergeben.

2015 erfolgte eine umfassende Reform: Platzierungspunkte blieben weiter. Es wurden die Top 8-Plätze in die Wertung aufgenommen. Ebenso wurde für die Vereine-Meisterschaft eine Punktevergabe eingeführt. Teilnahme an internationalen Meisterschaften wurde ebenfalls in die Wertung aufgenommen.

Seit 2018 können Nachwuchsatleten nur noch in ihrer eigenen Altersklasse und in der allg.Klasse punkten. Ausgenommen davon sind die Staffeln.

.) Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften

2001 gewannen wir erstmals 10 Goldmedaillen und insgesamt 29 Medaillen.
Dieser Wert wurde erst 2011 mit 53 Medaillen (13 in Gold) übertroffen. Seither ging die Entwicklung beinahe stetig bergauf.
2020 schließlich gewannen wir die Rekordanzahl von *83 Medaillen* – davon 23 Goldene

	1998	2001	2011	2014	2017	2018	2019	2020
Gold	3	10	13	25	25	22	18	23
Silber	4	13	18	20	19	33	20	32
Bronze	5	6	22	22	24	25	21	28

Frauen: Julia MAYER: 6x Gold / 3x Silber / 2xBronze

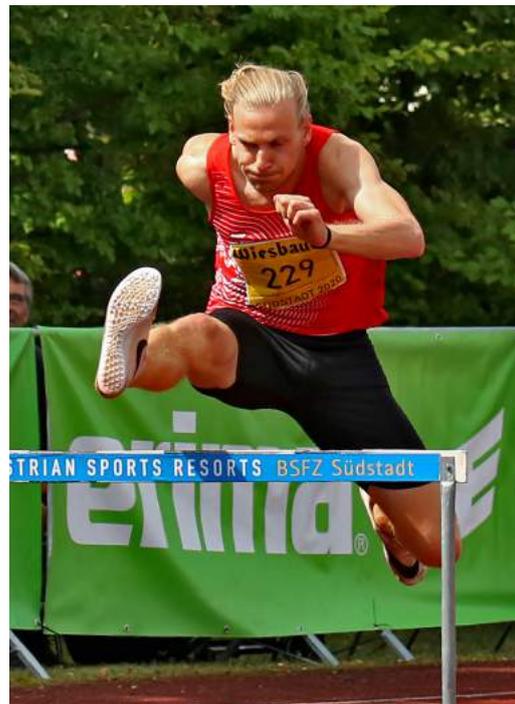
Männer: Timon THEUER: 2x Gold / 2x Silber

Weibl. Nachw.: Anna-Lena WEILHARTER: 1x Gold/ 2x Silber / 1x Bronze

Männl.Nachw.: Emil BEZECNY: 3x Gold / 4x Silber



Julia Mayer gewinnt 6x Gold



Markus Kornfeld – 400m Staatsmeister



Ekaterina Krasovskiy gewinnt den Hochsprung in der Halle und im Freien



Anna-Lena Weilharter österr. U23-Meisterin

.) Medaillen bei Wr.Meisterschaften

2010 holten sich 52 Athleten 125 Medaillen – davon 61 Goldene.

2016 gewannen wir erstmals mehr als 100 Wiener Meistertitel.

2018 waren erstmals mehr als 100 Athleten Wiener Medaillengewinner.

2019 waren 119 Athleten an den Medaillengewinnen beteiligt

2020 konnten coronabedingt die Langstaffel-Meisterschaften der allg.Klasse, die Crosslaufmeisterschaften und die Mehrkampfmeisterschaften U16-allg.Kl. nicht stattfinden.

Dennoch wurde mit 285 ein neuer Medaillenrekord aufgestellt und mit 120 Goldmedaillen der Rekord aus 2018 eingestellt.

	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gold	61	76	73	101	94	120	107	120
Silber	41	49	43	57	74	96	75	75
Bronze	23	38	34	36	56	69	44	62
Athleten	52	85	73	77	97	102	119	118

Frauen: Julia MAYER: 9x Gold

Männer: Philipp MULTERER: 3x Gold / 2x Silber / 1x Bronze

Weibl. Nachw.: Sophia KUHN: 8x Gold/ 2x Silber / 1x Bronze

Männl.Nachw.: Felix LINDNER: 5x Gold / 2x Silber



Sophia Kuhn (re) 8x Wr.Meisterin



Philipp Multerer 3x Wr.Meister



Felix Lindner (Nr.343)
5x Wr.Meister



Marlene Polt – 6 fache
Wr.Meisterin



Jede Menge Medaillen U8-U14



Astrid Limbeck – 5x Wr.Meisterin
4x österr.Vizemeisterin



Leonie Rupp – 7-fache
Wr.Meisterin

.) DSG WIEN International

2020 konnten mit der Halbmarathon-WM in Polen nur eine internationale Meisterschaft ausgetragen werden.

Die DSG Wien war durch Timon THEUER vertreten, der sich mit ausgezeichneten 62:33 min dafür qualifizieren konnte. Mit dieser Zeit liegt er auf Rang 2 der ewigen österr. Bestenliste



.) Rekorde

Österreichische Rekorde:

Timon THEUER (allg.Klasse – 14:26 min)
und
Emil BEZECNY (U18 – 14:52 min) stellten jeweils einen österr. Rekord im 5km Straßenlauf auf.



Wiener Rekorde:

Jan MITSCHKE 4 neue U20-Rekorde
60m Hürden 8,07 sec
110m Hürden 14,20 sec,
Hallensiebenkampf 5220 Punkte
Zehnkampf 7072 Punkte



Emil BEZECNY 3 U18-Rekorde
5km Straße (siehe ÖR)
3000m 8:34,83 min / 5000m 14:55,25 min

Timon THEUER 2 Rekorde Halbmarathon
und 5 km Straße



Alessandro GRECO mit 2 U16-300m
Rekorden: 37,13 sec / 36,70 sec



Isabelle GENIS 60m Hürden- Hallenrekord
U18 8,98 sec

Vereinsrekorde:

In der Saison 2020 stellten DSG- Leichtathleten 34 Vereinsrekorde auf.
24 in den männlichen, 10 in den weiblichen Klassen.

Neun Rekorde stellte Emil BEZECNY auf.

Acht Rekorde gehen auf das Konto von Isabelle GENIS und sieben stellte Jan MITSCHKE auf.

Der älteste verbesserte Rekord dieses Jahres ist in den männlichen Klassen der 52 Jahre alte 3000m-Rekord U18/U20 von Robert Ernst (8:44,2) aus 1968. Emil Bezecny lief 8:34,83. In den weiblichen Klassen verbesserte Julia Mayer den 50 Jahre alten Marathonrekord von Irmgard Schuster aus 1970 von 3:08:32 auf 2:46:35. Ebenfalls 50 Jahre alt war der 2000m Hindernis-U20 Rekord, den Bernhard Neumann verbesserte.

Die ältesten noch bestehenden Vereinsrekorde in Stadion-Meisterschaftsbewerben:
männlich: 4x100m U20 – 43,1 sec Staude/Donner/Vogel/Schwarzgruber (1959)
weiblich: 800m U18 - Lisl Berger 2:19,1 min (1971).

Herwig Grünsteidl, 31.12.2020